



Jorgo Chatzimarkakis

Newsletter



Nr.01/2009

Brüssel, 16.07.2009

Editorial

Europa besser machen!

Das war ein klares Votum für ein besseres Europa. Am 7. Juni 2009 machten rund 11% der Wähler in Deutschland ihr Kreuz bei den Liberalen. Die letzten Europawahlen haben die FDP im Europäischen Parlament eindrucksvoll gestärkt. Mit 12 Europaabgeordneten stellen wir die größte Delegation innerhalb der ALDE, der liberalen Fraktion. Bei den in der kommenden Legislaturperiode anstehenden großen Reformen sind wir in einer Position, die man am Besten als "Zünglein an der Waage" beschreiben könnte. Wir werden diese politische Gestaltungskraft verantwortungsvoll einsetzen. Ziel ist es, Europa so zu gestalten, dass am Ende ein echter Mehrwert für die Bürger herauskommt!

Auch wenn ein Europaabgeordneter Teil einer Gruppe ist, die eine gemeinsame Linie verfolgt, so hat er doch eine ganze Menge an Gestaltungsspielraum. Diesen werde ich voll ausschöpfen. In der vergangenen Legislaturperiode habe ich mich für drei Themen besonders engagiert: Für die Sicherung des Automobilstandorts Deutschland, für die Steigerung der Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit Europas und für den deutschen Mittelstand.

Diese Themen sind weiter von zentraler Bedeutung für meine politische Arbeit. In der kommenden Legislaturperiode werde ich mich besonders in drei Bereichen engagieren: Ich will eine bessere Kontrolle des EU-Haushalts. Ich möchte mich weiterhin auch für eine nachhaltige Energiepolitik und nachhaltige Gesundheitspolitik einsetzen. Europa muss zum Vorzeigekontinent im Bereich des Gesundheitswesens werden – dafür werde ich kämpfen! Mein Ansatz: Wir bekommen die "explodierenden" Kosten im Gesundheitsbereich nur dann in den Griff, wenn wir verstärkt präventiv handeln. Hierzu gehört auch eine gesunde Ernährung. Folglich muss die Frage der Nahrungsmittelerzeugung in den Vordergrund gestellt werden. Dabei geht es mir nicht nur um den vorrangigen Schutz des Menschen, sondern auch um Umweltschutz und Tierschutz.

Für mehr Bürgernähe ist es auch wichtig, die inhaltliche Arbeit noch besser zu kommunizieren. Vielen kommt Europa fern und abstrakt vor, tatsächlich ist es aber sehr konkret vor Ort präsent. Das will ich mit meinem Newsletter kommunizieren, der ab sofort einmal im Monat herauskommt. Ich wünsche Ihnen dabei eine angenehme Lektüre!

Herzlichst, Ihr Jorgo Chatzimarkakis

Inhalt dieses Newsletters:

- Aktuelles aus dem Parlament
- Ralf Dahrendorf verstorben: Jorgo Chatzimarkakis würdigt Leben und Werk des Soziologen
- Termine im Juli

Dr. Jorgo Chatzimarkakis

Stellvertretender Vorsitzender
der FDP im Europäischen Parlament
jorgo.chatzimarkakis@europarl.europa.eu

Europäisches Parlament

60, rue Wiertz – ASP 10 G 206
B - 1047 Brüssel
Tel. +32 228 45 149
Fax. +32 228 49 149

Wahlkreisbüro

Mühlenstr. 49
D - 66706 Perl
Tel. +49 6865 18 50 181
Fax +49 6865 18 50 182

„Wir brauchen einen Paradigmenwechsel bei der Kontrolle des EU-Haushalt“

Der FDP-Europaabgeordnete Jorgo Chatzimarkakis ist zum neuen Koordinator des Haushaltskontrollausschusses (CONT) im Europäischen Parlament gewählt worden. Der Ausschuss kontrolliert wie die EU-Gelder ausgegeben werden. „Hier brauchen wir einen klaren Paradigmenwechsel“, sagte der saarländische Europaabgeordnete. „Es muss vor allem darum gehen, Betrug zu bekämpfen und für eine rigorose Kosteneffizienz zu sorgen. Das gilt insbesondere bei den regulären Ausgaben.“ Chatzimarkakis begrüßte es, dass der italienische Europaabgeordnete Luigi de Magistris zum Vorsitzenden des Ausschusses gewählt werden soll. Der liberale Abgeordnete hatte als Staatsanwalt in Italien bei der Bekämpfung des organisierten Verbrechens mitgewirkt. Chatzimarkakis sagte weiter, dass künftig „diejenigen Länder, die sich durch eine besonders nachlässige Bekämpfung bei der Veruntreuung von EU-Geldern auszeichnen klar benannt werden.“ Hier dürfe es keine Rücksichtnahme auf Empfindlichkeiten geben. „Mir geht es besonders darum, für Transparenz zu sorgen“, so der Europaabgeordnete. „Der Steuerzahler hat ein Recht zu erfahren, wie mit seinen Geldern gewirtschaftet wird.“ Der Europaabgeordnete wird auch den Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie (ITRE) und stellvertretend den Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Lebensmittelsicherheit (ENVI) betreuen.

Chatzimarkakis Vorsitzender der EP-Delegation für die Beziehungen zur ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien

Der FDP-Europaabgeordnete Jorgo Chatzimarkakis ist zum Vorsitzenden der Delegation des Europäischen Parlaments für die Beziehungen der EU zur ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien gewählt worden. Seit Dezember 2005 hat das Balkanland den Status eines Beitrittskandidaten. Chatzimarkakis sagte, dass er die Fortschritte des Landes auf dem Weg hin zur EU-Mitgliedschaft genau beobachten werde. „Dies wird auch eine der Hauptaufgaben der EP-Delegation sein“, so Chatzimarkakis.

Chatzimarkakis stellvertretender Vorsitzender der FDP-Delegation

Der FDP-Europaabgeordnete Jorgo Chatzimarkakis wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden der FDP-Delegation gewählt. Zuvor übte er seit 2004 das Amt des Parlamentarischen Geschäftsführers aus. Dieses hat jetzt der Europaabgeordnete Holger Kraemer übernommen. Die Abgeordnete Silvana Koch-Mehrin wurde zur Vorsitzenden der FDP im Parlament gewählt.

Guy Verhofstadt ist neuer Fraktionschef der ALDE

Der ehemalige belgische Premierminister Guy Verhofstadt wurde zum neuen Fraktionschef der Fraktion der Allianz der Liberalen und Demokraten (ALDE) im Europäischen Parlament gewählt. Verhofstadt ist Nachfolger des britischen Europaabgeordneten Graham Watson, der zuvor acht Jahr lang die ALDE führte. Als 1. stellvertretender Fraktionsvorsitzende wurde der FDP-Europaabgeordnete Alexander Graf Lambsdorff einstimmig gewählt.

Sitzungen des Europäischen Parlaments begannen am 14. Juli 2009

Die 7. Legislaturperiode des Europäischen Parlaments begann am 14. Juli 2009 mit einer konstituierenden Sitzung in Straßburg. 736 Europa-Abgeordnete sitzen aktuell im neugewählten Parlament. Die Ausschüsse werden ihre Sitzungen am 16. Juli bzw. am 20. Juli 2009 beginnen. Am 14. Juli wurde auch der neue Präsident des Europäischen Parlaments, der 69-jährige polnische Europaabgeordnete Jerzy Buzek, gewählt.

Ausblick: Die Themen der neuen Legislaturperiode

In der neuen Legislaturperiode steht eine ganze Reihe von grundlegenden Entscheidungen zu wichtigen Themen an. Im Herbst wird das Parlament gemeinsam mit dem Ministerrat den EU-Haushalt 2010 beraten und auch verabschieden. Weitere Themen sind unter anderem:

Energie: Der Klimaschutz steht weiter ganz oben auf der Agenda. Hier geht es um die Energieeffizienz von Gebäuden sowie eine Kennzeichnung umweltfreundlicher Reifen.

Mobilität: In Zweiter Lesung berät das Parlament über mehr Rechte von Reisenden.

Lebensmittel: Das Parlament berät einen Vorschlag, Herkunft der Lebensmittel, ebenso wie den Fett-, Zucker- und Salzgehalt künftig anzugeben. Auch Allergiker sollen besser geschützt werden.

Gesundheit: Auch über Rechte und Bedingungen für die Kostenerstattung bei einer grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung wird in Zweiter Lesung beraten.

Neues Abgeordnetenstatut trifft in Kraft

Mit Beginn der neuen Legislaturperiode tritt ein neues Abgeordnetenstatut in Kraft. Das Statut bekräftigt, dass die Abgeordneten ein freies Mandat ausüben und nicht an Weisungen gebunden sind. Sie genießen auch die gleichen Immunitätsrechte wie nationale Parlamentarier. Auf Antrag nationaler Behörden kann das Europäische Parlament die Immunität aufheben. Mit dem neuen Statut erhalten die Abgeordneten einheitliche Gehälter. Zurzeit beträgt dies 7.665 € vor Steuern.

Erinnerung an einen großen Europäer

Am 18. Juni verstarb im Alter von 80 Jahren der Soziologe Lord Ralf Dahrendorf. Dahrendorf, der auch ein überzeugter Liberaler und engagierter Europapolitiker war, betreute 1995 den Europaabgeordneten Jorgo Chatzimarkakis als Doktorvater. In einem persönlichen Nachruf würdigt Chatzimarkakis Werk und Leben des Soziologen.



St Anthony's College, Oxford im Herbst 1995. Mit dem Kurzexposé meiner Doktorarbeit in der Hand betrete ich das Arbeitszimmer von Lord Ralf Dahrendorf. An den Wänden Bücher, vor dem Fenster ist ein Teetisch aufgebaut, aus weißem China zieht Teedampf. Endlich bin ich an einem Ort angekommen, der mich schon immer inspirierte, den ich schon immer sehen wollte: Oxford.

Allerdings nicht nur, weil ich dieses äußerst geschichtsträchtige Gebäude schon lange sehen wollte, sondern vor allem auch wegen Dahrendorf. Er war nämlich der einzige, den ich schon immer als mein wirkliches Vorbild begriff. Nun war ich in seiner Nähe.

Im Herbst 1995 ging ich als Stipendiat der Friedrich-Naumann-Stiftung nach Oxford, um meine Doktorarbeit vorzubereiten. Dass ich gerade Dahrendorf als Betreuer erhielt, wir trafen uns später einmal in der Woche zur Teestunde, war bezeichnender Zufall – dem ich allerdings auch ein wenig nachgeholfen hatte.

Dr. Jorgo Chatzimarkakis

Stellvertretender Vorsitzender
der FDP im Europäischen Parlament
jorgo.chatzimarkakis@europarl.europa.eu

Europäisches Parlament

60, rue Wiertz – ASP 10 G 206
B - 1047 Brüssel
Tel. +32 228 45 149
Fax. +32 228 49 149

Wahlkreisbüro

Mühlenstr. 49
D - 66706 Perl
Tel. +49 6865 18 50 181
Fax +49 6865 18 50 182

Im Grunde genommen stand meine Biographie sehr genau für Dahrendorfs Konzept der „Lebenschancen“, der Forderung nach „Bildung als Bürgerrecht“(1965). Für mich ist das die Essenz der BRD-Gesellschaft: Teilhabe ermöglichen, jedem eine Chance geben und die Freiheit, das Beste daraus machen zu können. Ein durchweg liberaler Ansatz also. Dahrendorf vertrat ihn mit engagierter, publizistischer Verve.

Dass ich, ein Arbeiterkind mit Migrationshintergrund, die Chance erhielt, zu studieren und später mit einem Stipendium in eine der britischen Eliteinstitutionen schlechthin zu gehen, führe ich auch auf die höchst wirkungsmächtige Argumentationen von Dahrendorf zurück. In den 60er Jahren kämpfte Dahrendorf dafür, Mädchen, Landkinder und Katholiken in das Bildungssystem zu integrieren – was erfolgreich gelang. Heute haben wir ein neues Bildungssorgenkind: Migranten. Nur 8% Prozent der Studierenden in Deutschland sind Migrantenkinder, obwohl sie ein Viertel der Kinder und Jugendlichen unter 25 Jahren stellen.

Es spricht für Dahrendorf, dass er sich bis zum Schluss mit diesem Lebensthema auseinander gesetzt hat. Noch 2007 forderte er nach dem Vorbild der „affirmative action“ in den USA Quoten für Jugendliche aus bildungsfernen Schichten. Die schlüssige Frage, wie wir die Potentiale unser Migranten besser nutzen, ist zentral dafür, wie Deutschland in 20 Jahren aussehen wird.

Auch auf einem anderen Gebiet habe ich Dahrendorfs Positionen als wichtige Anregung und „Reibungsfläche“ für meine eigene politische Entwicklung begriffen. Als ich 1995 in Oxford meine wöchentlichen Teestunden mit dem damals schon geadelten Soziologen abhielt, diskutierten wir immer wieder auch über Europa. Hier war Dahrendorf ganz „Brite.“ Als „skeptischer Europäer“, wie ihn die Süddeutsche Zeitung in ihrem Nachruf bezeichnet hat, teilte er die Vorbehalte der Briten gegen das europäische Münzgeld, weil er hier eine Spaltung Europas befürchtete.

Erfahrung in den Europäischen Institutionen hat das Multitalent Dahrendorf, der noch zur Generation der heute selten gewordenen praktischen Tatmenschen gehörte, die durchaus bereit waren, den Elfenbeinturm zu verlassen und Theorie selbst in die Praxis umzusetzen, selbst zu Genüge. 1970 ging Dahrendorf als das zweite deutsche Mitglied innerhalb der Europäischen Kommission nach Brüssel. Schon bald erregte er Aufsehen. In einem Artikel in der Wochenzeitung Die Zeit, den er unter dem Pseudonym Wieland Europa veröffentlichte, kritisierte er die Struktur der EU. Konkret mahnte er ein „Zweites Europa“, also mehr Zusammenarbeit zwischen den Regierungen an, kritisierte die mangelnde demokratische Realität auf EU-Ebene.

Den Europäischen „Superstaat“ lehnte er aber ab. Er war der Überzeugung, dass nur der Nationalstaat einen Rahmen für Rechtsstaatlichkeit und Demokratie bieten würde. Dahrendorf war sich dabei bewusst, dass Europa dann am stärksten ist, wenn sich nationale Interessen mit den gemeinsamen Zielen decken – eine Binsenweisheit. 1974 trat er von seinem Posten zurück und kehrte in die Wissenschaft zurück.

Europa hat Dahrendorf als Thema weiter „beackert.“ Meistens als Skeptiker. Aber, so würde ich doch sagen, als sympathisierender Skeptiker. Manches von dem, was er kritisierte, ist immer noch aktuell. So etwa die irrsinnige Umverteilungsmaschinerie der Agrarsubventionen oder die Forderung nach einem Europa der „schlanken Institutionen.“ Deutlich erkannte Dahrendorf auch, dass der Binnenmarkt eigentlich immer wieder gefährdet ist – gerade in Zeiten der Rezession. Dann sei er mit „protektionistischen Eierschalen“ behaftet, schreibt er im Frühjahr 1994 in einem Spiegelessay.

Der zentrale Satz zu Dahrendorfs Europavorstellungen, der gleichzeitig auch als Kernsatz für ein Fundament von Europa sein kann, ist aber folgender: „Europa muss Rechtsstaat und Demokratie verkörpern, pflegen und garantieren; sonst ist es der Mühe nicht wert.“

Mit Lord Dahrendorf hat uns ein großer, liberaler Demokrat verlassen – und auch ein großer Europäer. Er war eine Ausnahmeerscheinung für den europäischen und natürlich auch deutschen Liberalismus. Die Lücke, die er hinterlässt, schmerzt uns alle.

Foto: David Ausserhofer

Dr. Jorgo Chatzimarkakis
Stellvertretender Vorsitzender
der FDP im Europäischen Parlament
jorgo.chatzimarkakis@europarl.europa.eu

Europäisches Parlament
60, rue Wiertz – ASP 10 G 206
B - 1047 Brüssel
Tel. +32 228 45 149
Fax. +32 228 49 149

Wahlkreisbüro
Mühlenstr. 49
D - 66706 Perl
Tel. +49 6865 18 50 181
Fax +49 6865 18 50 182

Termine

Termine von Jorgo Chatzimarkakis im Juli 2009 (2. Hälfte)

14. Juli 2009

10:00-20:00 Wahl des Präsidenten des Europäischen Parlaments, ebenso wie die Vize-Präsidenten in Straßburg

15. Juli 2009

16:00-17:00 Treffen mit PSA Peugeot Citroen in Straßburg

18:00-20:00 Treffen des FDP Saar Landesvorstandes

16. Juli 2009

09:00-10:15 Abstimmung im Europäischen Parlament in Straßburg

11:00-12:00 Treffen mit PSA Peugeot Citroen in Straßburg

12:15-13:00 Konstituierende Sitzung ITRE-Ausschuss

13:00-14:00 Konstituierende Sitzung ENVI-Ausschuss

17. Juli 2009

19:00-00:00 Mitarbeiter- und Wahlhelferfest im Reformhaus Saarbrücken

20. Juli 2009

15:00-16:00 Konstituierende Sitzung CONT-Ausschuss

22. Juli 2009

08:30-09:30 Frühstück mit dem hessischen Europaminister Jörg-Uwe Hahn

25. Juli 2009

10:00-11:00 Betriebsbesichtigung Globus Warenhandelshaus in Saarbrücken-Güdingen

26. Juli 2009

10:30-11:15 Vortrag der Bundestagsabgeordneten Cornelia Piper im Reformhaus Saarbrücken

11:30-13:45 Stand der FDP beim Fußballturnier in Perl

27. Juli 2009

14:00-15:00 Betriebsbesichtigung Hager Elektro GmbH in Blieskastel

Dr. Jorgo Chatzimarkakis

Stellvertretender Vorsitzender
der FDP im Europäischen Parlament
jorgo.chatzimarkakis@europarl.europa.eu

Europäisches Parlament

60, rue Wiertz – ASP 10 G 206
B - 1047 Brüssel
Tel. +32 228 45 149
Fax. +32 228 49 149

Wahlkreisbüro

Mühlenstr. 49
D - 66706 Perl
Tel. +49 6865 18 50 181
Fax +49 6865 18 50 182